

weise im Bezirk Scheibbs zeigen, stellt *A. fasciata* besonders hohe Wärmeansprüche. Auf Grund der zwei im Wärmebereich (Heidegebiet von Hochrieß) in der heißesten Mittagszeit an Rotföhrenstämmen höchst aktiv angetroffenen ♂♂ (16. 6. 1961 und 30. 7. 1968; leg. Ressler, det. Prof. Dr. H. Priesner), wurden dort am 14. 7. 1971 diesbezügliche Kontrollen durchgeführt, wobei festgestellt werden konnte, daß *A. fasciata* tatsächlich nur in der Mittagszeit von etwa 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr an solchen Rotföhrenstämmen erscheint, die der Sonne ausgesetzt sind und stark schuppige (fraßgangdurchsetzte) Rinde tragen. Trotz der relativen „Häufigkeit“ konnten nur 4 Exemplare (3 ♂♂ 1 ♀) erbeutet werden (je 2 Ex. Hüttinger u. Ressler leg.).

#### Literatur

- Kühnelt, W. (1960): Die Insektenwelt Österreichs in ökologischer Betrachtung. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, Bd. 100, 35—64.
- Mandl, K. (1958): Die Käferfauna Österreichs — III. Die Carabiden Österreichs. Tribus Carabini, Genus *Carabus* Linné. Koleopterologische Rundschau, Bd. 34 (1956), Nr. 4—6, 50—104.
- Ressler, F. (1963): Die Cicindeliden und Caraben (Coleopt.) des politischen Bezirks Scheibbs N.Ö. Nachrichtenblatt der Bayer. Entomologen, Nr. 3, 22—26.

Anschrift des Verfassers:

Franz Ressler, A-3251 Purgstall/E., Nr. 461.

### Literaturbesprechung

**Wolfsberger, J.: Die Macrolepidopteren-Fauna des Monte Baldo in Oberitalien.** (12. Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna der Südalpen). — 335 Seiten, 32 Abbildungen (1 Kartenskizze, 31 Verbreitungskarten) im Text und 20 Kunstdrucktafeln. — Museo Civico di Storia Naturale di Verona, Memorie fuori ser. n. 4, 1971. — Preis 5000 Lire (30.— DM). Zu beziehen durch das Museo Civico di Storia Naturale, Verona (Direktor Prof. Dr. Sandro Ruffo).

Der Autor, einer der besten Kenner der Großschmetterlinge des Alpenraumes, deren Erforschung von ihm seit 30 Jahren mit Idealismus und unermüdlicher Energie durchgeführt wird, legt, nachdem seine 1965 erschienene „Macrolepidopteren-Fauna des Gardaseegebietes“ von soviel Erfolg begleitet war, jetzt das Ergebnis seiner seit 1965 laufenden Untersuchungen über den Falterbestand der Monte-Baldo-Gruppe vor.

Hatte sich das genannte Werk bewußt auf die *Quercus ilex*- und *Quercus pubescens*-Zone, also auf die submediterrane Zone, welche bis etwa 850 m reicht, beschränkt, so erstreckt sich das jetzige Beobachtungsgebiet von der Hopfenbuchen-Hasel-Stufe (900—1200 m) über die Buchen-Tannen-Stufe (1200—1500 m) und Legföhren-Krummholz-Stufe (1500—1900 m) bis zur Zwergstrauch-Grasheiden-Stufe (1900—2200 m).

Auch bei diesem neuen Werk wurde der Verfasser auf Grund seines internationalen Rufes wieder von zahlreichen Fachkollegen und Liebhabersammlern aus Italien, Österreich, Frankreich und Deutschland in uneigennütziger Weise unterstützt, so daß zusammen mit der kritisch durchgeführten Auswertung des Schrifttums — das Literaturverzeichnis umfaßt 207 Zitate — ein Faunenwerk entstehen konnte, das mit 959 sicher festgestellten Arten ein wohl einmalig vollständiges Bild von der Zusammensetzung des Artenbestandes eines für den Biologen so interessanten Gebietes bietet.

Der I. Allgemeine Teil (pp. 1—13) enthält neben dem Vorwort Angaben über die Abgrenzung und die geologischen und hydrologischen Verhältnisse des Gebietes, über die Flora mit ihren Leitpflanzen, die klimatischen

Verhältnisse und eine Beschreibung der Biotope, wobei zwischen der nördlichen und südlichen Gruppe des Monte Baldo unterschieden wird.

Der II. Abschnitt (pp. 13—18) befaßt sich mit der Zusammensetzung der Fauna, wobei z. B. das Vorkommen von 37 alpinen Arten im Gebiet als außergewöhnlich hoch zu bezeichnen ist, wenn man bedenkt, daß es sich beim Monte Baldo um einen isolierten, weit nach Süden vorgeschobenen und teilweise stark verkarsteten Gebirgsstock handelt. — Eine Aufzählung von 14 borealpin verbreiteten Arten schließt sich an, deren Biotope alle — mit nur einer Ausnahme: *Caloptusia hohenwarthi* Hochw. (alpin) — in der subalpinen und alpinen Stufe liegen. — Ein weiteres Kapitel behandelt die im Gebiet nicht bodenständigen Arten, die sich aus Wanderfaltern subtropischer Herkunft sowie aus Irrgästen zusammensetzen. — Besonders auffallend ist auch das Vorkommen von Arten, die im übrigen Alpenraum sonst lediglich ein engbegrenztes Verbreitungsgebiet aufweisen; einige besonders typische Beispiele werden erwähnt. — Von Interesse ist auch, daß zahlreiche wärmeliebende Arten am Monte Baldo eine Höhenlage erreichen, die sonst in den Alpen höchst selten erreicht wird. Der Autor begründet dies folgerichtig mit dem extrem xerothermen Charakter der Landschaft. Das den II. Abschnitt abschließende Kapitel über die für die 4 untersuchten Vegetationsstufen charakteristischen Vertreter ist besonders aufschlußreich.

Im III. Speziellen Teil (pp. 18—312) sind die 959 Arten in systematischer Reihenfolge aufgeführt. Neben Angaben über Fundort, Flugzeit, Generationsfolge, Höhenvorkommen und Rassenzugehörigkeit werden bei den meisten Arten Hinweise über Biotopansprüche gegeben. Neu gegenüber der Wolfberger'schen „Gardaseefauna“ ist, daß jetzt die Gesamtverbreitung jeder Art in Italien mitaufgenommen wurde — eine Fleißaufgabe! — Außerdem werden für zoogeographisch besonders interessante Arten Verbreitungskarten gegeben. — Mit einer Liste der Fundorte, dem Literaturverzeichnis und einem mit bewundernswerter Akribie zusammengestellten Index schließt der spezielle Teil.

Die 20 Kunstdrucktafeln zeigen neben einer Lage- und Übersichtskarte des Monte-Baldo-Massivs Landschafts- und Biotopaufnahmen sowie bemerkenswerte bzw. schwer zu bestimmende Arten (natürliche Größe und vergrößert) in wiederum hervorragender Qualität.

Man kann dem Museo Civico di Storia Naturale in Verona unter seinem tatkräftigen Direktor Herrn Prof. Dr. Sandro Ruffo nicht genug dankbar sein, einerseits für die so großzügig gewährte Unterstützung der Untersuchungen des Autors, andererseits ist die so hervorragende duktische Ausstattung des Werkes zu bewundern. Daß der Preis trotzdem so niedrig gehalten werden konnte, zeugt von dem Engagement des Museums in Verona für die Leistungen des Verfassers.

F. Bachmaier

### Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

In den Sommermonaten treffen sich die Mitglieder der Gesellschaft jeden dritten Montag im Monat um 19 Uhr im Vereinslokal „Hackerkeller“, München 12, Theresienhöhe 4.

Termine: 19. Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September.

### Mitgliederverzeichnis

Auf vielfachen Wunsch ist die Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses geplant, das nicht nur Namen und Adressen, sondern auch Interessengebiete, z. B. welche Gruppen gesammelt werden, besammeltes Faunengebiet, Tausch bestimmter Gruppen usw. enthält. Zur Ermittlung dieser Unterlagen bitten wir unsere Mitglieder, das beiliegende Formblatt sinngemäß auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden. Wir hoffen dann im Laufe des Jahres ein Verzeichnis veröffentlichen zu können, das in Zukunft auch entsprechend fortlaufend ergänzt wird.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Bachmaier Franz

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 63-64](#)